

Verbundkatalog Kalliope

Max, Paula Cecilie
München, 1924-03-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

München 9. März 1924.

Liebe Maja!

Heute Nacht habe ich mir einen so warmen Brief an Dich ausgedacht und heute ist es so kalt daß mir der ganze Herzenstrieß einzufrieren droht. Ich schütte Dir das so gern mein Herz aus. Ich schütte es bis Landskron hin mit viel vergessen, so Du nach München. Kommst, anzusehen. - Kunkel hier im Bayer. Hof spielen. - Schüring. - Anstett. Der Walter wohnt bei uns auf dem grünen auch Edith kommen. - Sag und wann

 Dresden? Da muß ich an
Früh auf. Tritt ein Peronillet u. setze
denn es könnte so ausdauern als sei - das -
dann auch mal ganz auf dem Zug Platz
Norden schlagen - so wie die Hasen
schnell blas. - Der Colombo ist gestern
vielleicht (geduldet zu lesen) kommt er am Dienstag. - Ich weiß gar nicht mal wo er ist. - Sicher ist es aber
Richtige für ihn. Das ist gut u. ich bin froh. - Nur über meine Feigheit kann ich den Argus nicht
lassen. -



Schüring. - Aber Du darfst nicht
Am 16. März wird der Walter
kannst Du dann vielleicht.
Sofa. Um diese Zeit muß dort
folgt Herr Bonsels nach
die Balen u. zerschneiden wie er seinen
Der Glückliche! Vielleicht nehme ich
Tief auch einen Moment auf's Tischbrett.
- Oh Walter!! - Tugend wie werde ich
u. einen Hacken in die Welt gehen
mir grad vorgestellt - ganz glitz-
Pantekirchen auf einmal. Ich denke
früh nach
habe ich es
früh nach
wird mal so - er ist. - Sicher ist es aber
meine Feigheit kann ich den Argus nicht

Nora habe ich ein Brief mit Karten ausgeholfen. Sie hat aber gar nicht viel gewollt.
Es freut mich wenn sie zu mir kommt u. es ist schrecklich schade daß sie so weit
weg wohnt. Wollt ihr noch andere Karten u. von Krehle weg? Ich habe nichts mehr
alleinhand erledigt.

Weißt Du was ich ausdrücken sollt. Den Film „The Kid“ - Jetzt ist's leider schon in den
Kl. Dauerausstellungen. Ich hörte erst jetzt daß es so gut sein soll. Ich bin begeistert. So
zum Lachen. Und ein solcher Hohn auf alle unsere Gesetze, Polizei, Heiratsaufträge, Kinzensuche,
u. s. w. Aber alles spielend u. leicht. Chaplin ist fabelhaft. - Und dann - weißt Du - sein Traum!
Maja - alle gewöhnlichen Menschen - mit Flügeln u. weißen Hemden im Hind. d. h. seiner engen
Schärpe. Und er kann fliegen. Und Blumen wachsen an allen Randsteinen entlang. - Nachher
laufen dem Stück noch Aufnahmen mit der Zeitlupe. Tiere in Bewegung, Boxer, Tänzerinnen. Erst
dann im natürlichen lebendigen Tempo, dann ganz ganz hingezogen im Detail genau zu erschauen.
Kübeln mit die Meereswellen. - Aber wir bleib noch bis Freitag da, yell.

Meine dringenden Herzensangelegenheiten schütte ich heute nicht auf's Papier.

Ich laufe geschwind zum Briefkasten - weil ich so Kalt hab.

Und die Samstag nachmittagsgürse kommen rascher
zu Dir.

Herzlichen liebe Deine Dida.

Gürse alle Dazugehörigen bitte auch.

Wir haben 3 Kl. junge Kötzchen.

Eines heißt „Lisel“ für Tanti

Eines „Willi“ für mich.

Das Dritte ist für nicht für Colambo, also
für die Tante „Jugendbegegnung“ „Famisch“

(ich weiß auch nie Colambo
sehen u. o. so zu nennen)